

Bereit für die Entrückung? - Teil 38

Der große Abfall

Was Paulus unbedingt erreichen wollte, war, dass die Thessalonicher verstanden, was es mit dem großen Abfall auf sich hat. Unter dem großen Abfall ist zu verstehen, dass alle, die Gott hassen, plötzlich ihr wahres Gesicht zeigen. Menschen, die sich öffentlich gegen den HERRN stellen, haben Ihn bereits in ihrem Herzen abgelehnt.

Dann sagt die Bibel, dass der Mensch der Sünde zum Verderben verdammt ist. Zunächst wird es ihm gestattet, seinen Tag der Arroganz unter Satans Einfluss zu haben. Aber er wird zu seiner Zeit bestraft werden. Wenn wir heute all das Böse auf der Welt sehen, müssen wir sagen: „Es kann nicht mehr lange dauern.“

Ich möchte Eure Herzen trösten. Eine Frage gilt es noch zu beantworten: Was geht dem Tag des HERRN voraus? Eine wichtige Tatsache ist, dass der, der zurückhält, noch vor dem Tag des HERRN entfernt wird. Wie haben bereits die Frage behandelt, wer dieser JEMAND ist. Die meisten Wiedergeborenen glauben, dass es sich dabei um den Heiligen Geist handelt, der im Leib Christi wohnt. Wenn dem so ist, dann werden WIR auch gehen, wenn Er geht.

Bezüglich der Entrückung schreibt Hal Lindsey in seinem Buch „The Rapture“ (Die Entrückung):

„Paulus beginnt sogleich damit, den gravierenden Irrtum im Hinblick auf die

Wiederkunft des HERRN Jesus Christus richtig zu stellen.

2.Thessalonicher Kapitel 2, Verse 1-2

Wir bitten euch aber, ihr Brüder, wegen der Wiederkunft unseres HERRN Jesus Christus und unserer Vereinigung mit Ihm: 2Lasst euch nicht so schnell in eurem Verständnis erschüttern oder gar in Schrecken jagen, weder durch einen Geist, noch durch ein Wort, noch durch einen angeblich von uns stammenden Brief, als wäre der Tag des Christus schon da.

Jesus Christus wird für diejenigen kommen, die glauben, dass sie Sünder sind und einen Erlöser brauchen und dass Er, der Sohn Gottes, ihr einziger Retter und Erlöser ist. Wir haben Ihn in unserem Herzen aufgenommen. Uns mit Ihm zu vereinigen, sollte für uns oberste Priorität haben.

Paulus macht klar, dass die Gläubigen vom HERRN geliebt werden. Von Anbeginn hat der HERR uns erwählt und sorgt durch das Wirken des Heiligen Geistes für unsere Heiligung. Deshalb sollten wir uns darauf konzentrieren, das Evangelium zu verbreiten.

ER wird Dich bewahren

2.Thessalonicher Kapitel 3, Verse 3-4

3Aber der HERR ist treu; Er wird euch stärken und bewahren vor dem Bösen.

4Wir trauen euch aber zu im HERRN, dass ihr das tut und auch tun werdet, was wir euch gebieten.

Paulus vertraute darauf, dass der HERR die Gemeinde so veränderte, wie sie

sein sollte. Das bedeutete, dass die Gläubigen freimütig und tapfer sein würden. Während es heute möglich ist, ein einsames Glaubensleben zu führen, ist dies dennoch nicht das, was die Bibel uns lehrt.

Psalm 107, Verse 1-3

„Dankt dem HERRN, denn Er ist gütig, denn Seine Gnade währt ewiglich!“

2So sollen sagen die Erlösten des HERRN, die Er erlöst hat aus der Hand des Bedrängers 3und die Er gesammelt hat aus den Ländern, von Osten und von Westen, von Norden und vom Meer.

Jesus Christus sagt:

Markus Kapitel 8, Vers 38

„Denn wer sich Meiner und Meiner Worte schämt unter diesem ehebrecherischen und sündigen Geschlecht, dessen wird sich auch der Sohn des Menschen schämen, wenn Er kommen wird in der Herrlichkeit Seines Vaters mit den heiligen Engeln.“

Wir müssen auch selbst Herzenerforschung betreiben und den Heiligen Geist bitten, uns dabei zu helfen, dass wir uns vor Jesus Christus nicht zu schämen brauchen.

Göttlicher Mut

Die Bibel sagt, dass Petrus mutig predigte und gut Streitgespräche führen konnte. Es drängte ihn in seiner Seele, den Thessalonichern die Wahrheit über Jesus Christus zu predigen. Er hätte es nicht ertragen können, diese aufrichtigen Menschen für immer an den Götzendienst zu verlieren.

Menschen mögen eine Predigt nach ihrer gewählten Vorzüglichkeit beurteilen aufgrund der Tatsache, dass der Sprecher forsch und intelligent auftritt. Doch es kann sich dabei gänzlich um eine menschliche Produktion handeln, die Gott missfällt. Von daher ist eine Predigt nur dann wertvoll, wenn sie Gott gefällt und wenn sie Jesus Christus verherrlicht. Das Wort Gottes verdient aufgrund seines Wesens die beste Präsentation, zu der der Prediger fähig ist. Aber trotz allem muss sie vom Heiligen Geist ermächtigt sein.

Die Botschaft von der Gewährung des ewigen Lebens durch unseren HERRN Jesus Christus hatte die Thessalonicher vollkommen verändert. Die Folge war, dass sie sich dem lebendigen Gott zuwandten und sich von ihren toten Götzen aus Holz und Stein lossagten. Sie wurden erlöst.

Jesus Christus teilte der Gemeinde in Philadelphia mit:

Offenbarung Kapitel 3, Vers 10

„Weil du das Wort vom standhaften Ausharren auf Mich bewahrt hast, werde auch ICH dich bewahren vor der Stunde der Versuchung, die über den ganzen Erdkreis kommen wird, damit die versucht werden, die auf der Erde wohnen.“

Die Christen von heute sollten sich diese Bibelstelle ganz genau ansehen. Wir sollten den HERRN bitten, uns mit demselben Glauben, mit demselben Geist und mit derselben Liebe und Kraft auszustatten, wie es die Thessalonicher hatten. Wir wollen doch bereit sein, wenn Jesus Christus kommt, oder? Wir wollen uns täglich Seiner Präsenz bewusst sein.

Paulus ging davon aus, dass seine Gebete erhört wurden. Sein ganzer Lebensstil bewies, dass er den HERRN persönlich kannte.

Andrew Murray schreibt in seinem Buch „With Christ in the School of Prayer“ (Mit Jesus Christus in der Gebetsschule):

„Gebetserhörung ist eine der wunderbarsten Erfahrungen. In unseren Herzen muss die Frage aufkommen: Wie kann ich meinen Glauben so aufrecht erhalten, dass ich vom HERRN das bekomme, worum ich Ihn gebeten habe? Die Antwort darauf lautet: Nimm Dir Zeit, Dich vor Ihm zu verneigen und warte darauf, dass Er sich Dir offenbart. Nimm Dir Zeit für die heilige Anbetung, damit sich Deine Seele dem ewigen Gott öffnen kann.“

Paulus beendete seinen Brief nicht ohne Ermahnung im Hinblick auf eine anständige Lebensführung. Diese Aufforderung sollten wir auch heute ernst nehmen. Von Anbeginn hat Gott uns erwählt, dass wir durch unseren Glauben an Jesus Christus und das heiligende Wirken des Heiligen Geistes erlöst werden sollen. Wir sind dazu aufgerufen, Seine Herrlichkeit mit anderen zu teilen. ER ist der Einzige, der unserem Herzen Mut geben kann.

Amerika scheint immer mehr zu verfallen. Dadurch dass die Menschen dort einen sündigen Lebensstil als Norm akzeptiert haben, wird das Land zerstört. Wir sind bis ins Mark erschüttert, wenn wir sehen, wie sich dieser Kontinent in der Sünde suhlt. Wir sollten danach trachten, die Jugend vom Alkohol, Zigaretten und Drogen fernzuhalten, bevor sie sich selbst zerstört.

Ärgern wir uns nicht alle, wenn wir sehen, dass überall im Fernsehen, in den Kinos und auf den Plakaten Sex propagiert wird? Wissen wir, wie wir unsere Kinder vor Pornografie im Internet und in den Zeitschriften schützen können?

Wir müssen jetzt die GANZE Waffenrüstung anlegen, um die schlimmen

Tage vor der Machtübernahme des Antichristen zu überstehen und uns vor den bösen Plänen des Teufels zu schützen.

Den Gläubigen ist verheißen worden, dass sie VOR dem Zorn Gottes bewahrt werden, wenn dieser über die Welt ausgegossen wird. Dies ist noch nicht geschehen. Aber die Fernsehnachrichten lassen darauf schließen, dass es schon sehr bald passieren kann. Wir müssen unsere Sünden bekennen und davon ablassen.

Gott ließ Seinen Sohn sterben, damit alle, die an Ihn glauben, erlöst werden. Jesus Christus tat sein Bestes, und die Pharisäer lehnten Ihn als Messias ab. Unser himmlischer Vater hat das ganz genau beobachtet.

David Wells schreibt in seinem Buch „God in the Wasteland“ (Gott im Ödland):

„Dass der himmlische Vater Seinen Sohn preisgegeben hat, ist eine Vorschattierung darauf, dass Gott all jene verlassen wird, die in Seinem Tod keine Erlösung finden WOLLEN.“

Der himmlische Vater hatte Seinen Sohn verlassen, als der Rücken von Jesus Christus bis auf die Knochen zerschlagen wurde. Und Gottes Gericht an Seinem Sohn ist eine Vorschattierung auf das Henkersbeil, das mit Sicherheit auf all jene fällt, die der Unmoral frönen, wozu auch das Reich der finsternen Mächte gehört, wo sie ihren Ursprung hat.“

Was für ein großes Opfer

Gott wird am Tag des HERRN absolute Gerechtigkeit walten lassen. ER hatte

Seinen Sohn darum gebeten, dass Er für uns sterben soll. Wenn wir bedenken, was für ein großes Opfer dies für Gott war, dann verstehen wir Seinen Zorn.

Wir werden dazu ermahnt, dass wir uns von niemandem auf irgendeine Weise im Hinblick auf die Endzeit in die Irre führen lassen sollen. Der Tag der Entrückung wird kommen, wenn der Tag der Rebellion aufkommt. Gibt es jetzt schon Rebellion in unseren Tagen? Lehnen wir uns bereits unbewusst gegen Jesus Christus auf, indem wir Ihm nicht erlauben, unser Leben zu lenken? Was ist mit dem Rest der Welt, die von bösen Führer kontrolliert wird? Suchen sie nach der Wahrheit?

Die größte Sünde in Amerika ist sexueller Art. Sexuelle Sünde zieht eine Person schneller herunter in die geistliche Finsternis als alles andere. Aber die Welt betrachtet dies im Großen und Ganzen nicht einmal als Sünde. Schon im alten Griechenland war sexuelle Verunreinigung mit all ihren zersetzenden Folgen Teil der religiösen Praktiken. Der HERR hat Sein Volk von diesem Gräuel befreit und von jeglicher Schuld, die damit einhergeht. Jesus Christus erlöst die Menschen, die Ihn als HERRN und Sein Sühneopfer am Kreuz auf Golgatha annehmen wollen, heute noch. Freiheit zur Sünde ist überhaupt keine Freiheit, sondern ein Zwang. NUR diejenigen, die von der Sünde erlöst sind, sind wirklich frei.

Sex wird nur dann als rein angesehen, wenn er sich innerhalb der Ehe zwischen MANN und FRAU abspielt. In der Tiefe unserer Seele wissen wir, dass ALLES ANDERE Sünde ist.

Ein Leben nach dem Willen Gottes führen zu wollen, so wie Paulus es tat, ist der Schlüssel zur Frucht des Heiligen Geistes, damit Er in uns wirken kann.

Erinnern wir uns daran, dass Jesus Christus, bei allem, was Er tat und wirkte, NUR den Willen des Vaters ausführte. Das sollte uns dazu ermutigen, unserem himmlischen Vater zu vertrauen. Wir wollen Jesus Christus in dieser Hinsicht immer ähnlicher werden. Was Gott will, das lesen wir in Seinem Wort, der Bibel. Wenn wir sie konsequent vom **1. Buch Mose** bis zum **Buch der Offenbarung** studieren, werden wir an die göttliche Wahrheit glauben und sie in unser Leben übernehmen. Durch Sein Wort wird Sein Wille in unserem Herzen offenbart.

Evangeliumsverkündigung, um Gott zu gefallen

1. Thessalonicher Kapitel 2, Verse 3-7

3Denn unsere Verkündigung entspringt nicht dem Irrtum, noch unlauteren Absichten, noch geschieht sie in listigem Betrug; 4sondern so wie wir von Gott für tauglich befunden wurden, mit dem Evangelium betraut zu werden, so reden wir auch — nicht als solche, die den Menschen gefallen wollen, sondern Gott, der unsere Herzen prüft.

5Denn wir sind nie mit Schmeichelworten gekommen, wie ihr wisst, noch mit verblümter Habsucht — Gott ist Zeuge —; 6wir haben auch nicht Ehre von Menschen gesucht, weder von euch noch von anderen, obgleich wir als Apostel des Christus würdevoll hätten auftreten können, 7sondern wir waren liebevoll in eurer Mitte, wie eine stillende Mutter ihre Kinder pflegt.

Paulus hatte demütigende Schläge und viele andere Erniedrigungen im Stadtgefängnis von Philippi einstecken müssen. Aber die Konvertierten dieser Stadt machten ihm zwei Angebote, dass sie ihn in Thessaloniki unterstützen wollten. So gleicht Gott Ungerechtigkeit aus.

Paulus und die anderen Apostel suchten nicht die Ehre der Menschen. Als

sie nach Thessaloniki kamen, waren sie nicht voller Stolz. Sie blähten sich nicht auf und prahlten: „Wir sind die Apostel von Jesus Christus. Deshalb müsst ihr uns mit großem Respekt behandeln, weil Gott uns zu euch gesandt hat.“ Nein! Es waren demütige und bescheidene Männer. Paulus drückte sich da ganz deutlich aus, dass er und seine Männer NICHT nach der Ehre der Menschen suchte, obwohl sie als Botschafter von Jesus Christus hätten durchaus entsprechend würdevoll auftreten können.

2. Thessalonicher Kapitel 3, Verse 13-17

13 Wir aber sind es Gott schuldig, allezeit für euch zu danken, vom HERRN geliebte Brüder, dass Gott euch von Anfang an zur Errettung erwählt hat in der Heiligung des Geistes und im Glauben an die Wahrheit, 14 wozu Er euch berufen hat durch unser Evangelium, damit ihr die Herrlichkeit unseres HERRN Jesus Christus erlangt.

15 So steht denn nun fest, ihr Brüder, und haltet fest an den Überlieferungen, die ihr gelehrt worden seid, sei es durch ein Wort oder durch einen Brief von uns. 16 ER selbst aber, unser HERR Jesus Christus, und unser Gott und Vater, der uns geliebt hat und uns einen ewigen Trost und eine gute Hoffnung gegeben hat durch Gnade, 17 Er tröste eure Herzen und stärke euch in jedem guten Wort und Werk!

Paulus war dankbar für diese Gläubigen, die er als die Geliebten des HERRN betrachtete. Sie waren dazu berufen, die Herrlichkeit des HERRN zu erlangen, worüber sich Paulus außerordentlich freute. Der Gedanke, dass der HERR Jesus Christus und Gott, der Vater, sie innig liebte, tröstete ihre Herzen. Ewigen Trost und glückselige Hoffnung durch Gnade sind die Voraussetzungen, um in die Herrlichkeit Gottes zu gelangen. Das Wissen darüber, wie diese Hoffnung zu finden ist, ist von unschätzbarem Wert.

Was die gläubigen Jünger von Thessaloniki vereinte, war ihre Liebe zu Gott und zueinander. Wenn wir im Glauben wachsen, wird unsere Weitsicht größer und wir fühlen sowohl die Freude als auch den Schmerz unserer Glaubensgeschwister.

Der Aufruf im Glauben standhaft zu bleiben und an dieser Freude und glückseligen Hoffnung festzuhalten, ist für uns alle eine klare Botschaft. Wir müssen uns die baldige Erfüllung biblischer Prophetie ständig bewusst machen, damit wir diese schwere Zeit bis zur Entrückung überstehen können. Paulus empfahl den Neubekehrten dringend, sich an die Heilige Schrift und an seine Predigten zu halten. Heute haben wir die komplette Bibel. Wir müssen deren ganzen Inhalt kennen, damit wir im geistlichen Kampf gegen Satan und seine Mächte als Sieger hervorgehen können.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)